



BLAU - GELBE - KLÄNGE

*Informationsblatt der
Stadtkapelle Schwanestadt*



Folge 23 / 2008

20 Jahre Musikerheim

Seite 3



Stadtkapelle Schwanestadt
Stadtkapelle Schwanestadt
Stadtkapelle Schwanestadt
Stadtkapelle Schwanestadt
Stadtkapelle Schwanestadt



Stadtkapelle Schwanestadt
Stadtkapelle Schwanestadt
Stadtkapelle Schwanestadt
Stadtkapelle Schwanestadt
Stadtkapelle Schwanestadt
Stadtkapelle Schwanestadt
Stadtkapelle Schwanestadt

Aus dem Inhalt

Neue Ehrenmitglieder	Seite 5
Neuer Vereinsausschuss	Seite 6
Musikerball	Seite 11

Inhalt:

20 Jahre Musikerheim _____	3
Generalversammlung 2007 _____	4
Zwei neue Ehrenmitglieder _____	5
Neuer Vereins- ausschuss _____	6
Vom Dirigentenpult _____	7
Musikernachwuchs _____	8
Musikhistorisches Schwanenstadt 2008 _____	9
Musikerball _____	11
Im Gedenken _____	11

Wir gratulieren:

Folgende Musikerinnen und Musiker haben an der Landesmusikschule die Übertrittsprüfung abgelegt:

Leistungsabzeichen in Bronze:

Eva LENGLACHNER – Saxofon

Leistungsabzeichen in Silber:

Christoph HOLL – Klarinette

Martin WAGNER – Schlagwerk

Folgende aktive Musiker erhielten für ihre langjährige Mitgliedschaft Auszeichnungen des Blasmusikverbandes:

Verdienstmedaille in Bronze (15 Jahre)

Mag. Michael SCHOBESBERGER - Flügelhorn

Verdienstmedaille in Silber (25 Jahre)

Rudolf KLINGLMAIR – Saxofon

Roland SCHRENK - Schlagwerk



Wir trauern:

Im Jahr 2007 sind folgende unterstützende Mitglieder verstorben:

Karl Köstl	Staig	Jänner
Emma Pucher	Höck	Jänner
Adolf Lohberger	Staig	Februar
Franz Simmer	Gmundnerstraße	März
Anton Mühlleitner	Kaufingerstraße	April
Josefine Racher	Rüstorf	Mai
Johann Mathes	Norwegerstraße	Mai
Anna Gabloner	Keplerstraße	Juni
Walter Penetsdorfer	Fisching	Juni
Franz Staudinger	Oberharrern	Juni
Hermann Dallinger	Hainprechting	August
Johann Staudinger	Breitenschützing	Oktober
Theresia Erleshofer	Pengering	Oktober
Franz Jungreithmayr, ehem. Kapellmeister	Kematen am Innbach	Oktober
Pauline Krötzl	Breitenschützing	Dezember
August Mühlechner	Oberndorf	Dezember
Alois Reiter	Au	Dezember
Johannes Puchmair, Pfarrer i.R.	Parhamerstraße	Dezember

Wir gedenken ihrer ehrenvoll und bedanken uns sehr herzlich für die langjährige Treue!



20 Jahre Musikerheim Ein wahres "Zuhause" für die Stadtkapelle

Treffpunkt: Rudolf-Staudinger-Straße 1 - das ist für die Musikerinnen und Musiker der Stadtkapelle Schwanenstadt seit 20 Jahren ein oder mehrmals pro Woche der Fall, wenn sie zum Musizieren, Besprechen, Feiern usw. im Musikerheim zusammenkommen.

Bei vielen Anlässen trägt die Stadtkapelle zur festlichen Gestaltung von Veranstaltungen bei, erfreut ihre Zuhörer bei Konzerten und begleitet die Verstorbenen auf ihrem letzten Weg. Das dafür nötige musikalische Können kann nur durch regelmäßige und gezielte Probenarbeit erreicht werden. Dazu bedarf es eines Raumes für die Zusammenkünfte der Musiker, eines "Zuhause", in dem geprobt wird, die Noten, Instrumente,

Uniformen und vieles mehr aufbewahrt werden, eines Raumes, in dem sich die Musiker treffen und ihren Verpflichtungen und Aufgaben ungestört nachkommen können.

Ein Blick zurück

Wer kann sich heute noch an das Stiegl Bierdepot erinnern? Im Jahr 1959 erhielt die Stadtkapelle einen Proberaum im 1. Stock des Hofgebäudes des Stiegl-Areals (heute Sparkassenplatz), der von der Stiegl-Brauerei kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Ältere Musiker

werden sich voll Stolz daran erinnern, dass sie damals in einem der schönsten und modernsten Proberäume des Landes



üben durften.

Nach knapp 3 Jahrzehnten wurde dieses Zuhause durch den beabsichtigten Verkauf und Abbruch des gesamten Areals in Frage ge-

stellt. Die Stadtkapelle stellte daher im Herbst 1984 an die Stadtgemeinde ein Ansuchen um den Neubau eines Proberaumes.

Es erfolgte 1987 der Beschluss des Gemeinderates, der Stadtkapelle ein Baurecht zur Errichtung eines Musikerheimes im Hof der Landesmusikschule einzuräumen.

Der Spatenstich zum Neubau fand schließlich am 30. Juni 1987 statt.

3000 Stunden Eigenleistung

Nicht weniger als 3000 Stunden erbrachte die Stadtkapelle als Eigenleistung beim Neubau.

Durch das rasche Voranschreiten der Bauarbeiten konnte am 29. Jänner 1988 die provisorische Proben-tätigkeit im neuen Musikerheim aufgenommen werden. Nach einer Rekordbauzeit von nicht einmal einem Jahr und dank der tatkräftigen Mithilfe aller Musiker und Freunde der Stadtkapelle, konnte der damalige Obmann-Stellvertreter Baumeister Franz Schwertner Anfang September 1988 das Heim im Rahmen eines Festwochenendes der Öffentlichkeit vorstellen.

Franz Schwertner war für die Planung, Organisation und Durch-



führung des Neubaus zuständig und leistete mit viel organisatorischem Geschick und enormem persönlichen Arbeits-einsatz Großartiges.

In den folgenden Jahren wurde permanent an der Ausgestaltung der Räume gearbeitet, nach und nach wurde es den Bedürfnissen der Musiker angepasst. Das gilt vor allem für die Räume, die im Keller untergebracht sind. Hier befindet sich ein Archiv, in dem unter anderem Instrumente aufbewahrt werden und das umfangreiche Notenmaterial untergebracht ist. Besonders wichtig ist für einen Verein natürlich die Pflege der Kameradschaft. Dazu eignet sich vor allem der Aufenthaltsraum, der als Treffpunkt vor und nach den Proben gilt, in dem der Musikerfasching sowie verschiedenen andere Feste stattfinden, in dem man sich unterhält und diskutiert, was mit unter schon einmal sehr lange in die

Nacht hinein dauern kann und wonach sich schon einmal so manch eine(r) die Installierung eines bequemen Bettes herbeigewünscht hat...

Neuerungen

Knapp 40 Jahre verwendete die Stadtkapelle jenes Mobiliar, das

und Notenpulte machte aber eine Neuanschaffung der Möbel unvermeidlich, sodass im Jahr 1998 mit Unterstützung der Stadtgemeinde und der Umlandgemeinden neue Sessel und Notenpulte angekauft wurden.

Nicht zu übersehen ist die seit Herbst 2007 neu gestaltete Fassade und Beschriftung des Musikerheimes.



Mit dem Musikerheim wurde für die Musikerinnen und Musiker ein "Zuhause" geschaffen, in dem die musikalische Bildung gefördert und geformt wird und die ein wichtiger kultureller Bestandteil der Region ist.

Wir wünschen, dass auch in den nächsten Jahrzehnten diese musische Bildung anerkannt und genutzt wird, zur eigenen

Freude und zur Freude der Bevölkerung von Schwanenstadt und Umgebung.

1959 anlässlich der Neuerrichtung des Proberaumes im Stiegl-Areal angeschafft wurde. Der jahrzehntelange Einsatz der Stühle

Generalversammlung 2007

Bei der am 30. November 2007 statt gefundenen Generalversammlung der Stadtkapelle standen einige organisatorische Veränderungen an. Nach Ablauf der Funktionsperiode des Vereinsausschusses wurde die Neuwahl bzw. Bestätigung sämtlicher Funktionen mit Ausnahme der Funktion des Kapellmeisters und des Obmannes, die aufgrund der Vereinsstatuten nicht gewählt sondern bestellt werden, durchgeführt. Als geschäftsführender Obmann und Stellvertreter von Obmann Bürgermeister Karl Staudinger wurde Christian Hasen-

leithner gewählt. Ihm zur Seite steht Rudolf Klinglmair als sein Vertreter.

Zum Dank und als Anerkennung wurde bei der Generalversammlung die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an zwei verdiente aktive Mitglieder des Vereines einstimmig beschlossen, es sind dies Ing. Manfred Kammerhofer und Franz Pöstlberger.

Als Ehrengäste konnte die Stadtkapelle Vizebürgermeister Ing. Mag. Franz Hochreiner und Stadtrat Ernst Schiermayr aus Schwanenstadt sowie Bürgermeister Johann Forstinger aus Redlham be-

grüßen. Als Vertretung von Obmann Karl Staudinger verlas Vizebürgermeister Franz Hochreiner dessen Grußworte, worin der Bürgermeister sich besonders bei den "alten" und neuen Ausschussmitgliedern für die aktive Mitarbeit bedankte. Hochreiner strich insbesondere auch die tragende Rolle von Kapellmeister Ernst Kronlachner hervor, der nicht nur musikalisch den Ton angibt sondern auch den Verein aufgrund seiner langjährigen Erfahrung organisatorisch tatkräftig unterstützt.

Zwei neue Ehrenmitglieder

Bei der Generalversammlung am 30.11.2007 wurden Ing. Manfred Kammerhofer und Franz Pöstlberger verdient und unter großem Applaus einstimmig zu Ehrenmitgliedern der Stadtkapelle ernannt.

Ing. Manfred Kammerhofer

50 Jahre aktiver Musiker - darauf kann Manfred Kammerhofer, der am 14.1.2008 seinen 60. Geburtstag feierte, zurückblicken. Im Jahr 1958 begann er bei der Stadtkapelle Berndorf (NÖ) zu spielen, nach der Übersiedlung nach Schwanenstadt im Jahr 1972 trat Manfred Kammerhofer als 1. Tenorist der Stadtkapelle bei. Im Verein übernahm er bald wichtige Funktionen wie die des Kapellmeister-Stellvertreters von 1973 bis 1988 und des 2.Obmann-Stellvertreters von 1985 bis 1988. Manfred Kammerhofer engagierte sich besonders für die Jugendausbildung, das Spielen in kleinen Gruppen wie zum Beispiel die "Les Schwanis" usw.

Aufgrund seiner Verdienste für die Stadtkapelle wurden ihm 1994 die Verdienstmedaille in Gold sowie 2005 das Goldene Ehrenzeichen des Blasmusikverbandes verliehen.



Franz Pöstlberger

Wer kennt ihn nicht, den allzeit aktiven Franz Pöstlberger. Ob mit dem Fotoapparat, dem Werkzeug oder hinter der Schank, Franz Pöstlberger war bei nahezu jeder Aktivität der Stadtkapelle dabei, und das 25 Jahre lang. Ob als Chronist, Beirat, bei der Obsorge des Musikheimes oder Auf- und Abbauarbeiten beim Ball - er war

Helfer in allen Belangen und stand mit Rat und Tat zur Seite. Unvergessen sind seine Diavorführungen, die viele Jahre der Höhepunkt jeder Generalversammlung bzw. Weihnachtsfeier waren.

Mittlerweile ist Franz Pöstlberger seit einigen Jahren in Pension, aber sein Motto lautet nach wie vor: "Fad gibt's nicht". So sind wir zuversichtlich, dass ihm trotz des Rückzuges aus der Vereinsarbeit bei der Stadtkapelle nicht langweilig wird.



Dank an ausscheidende Ausschussmitglieder

Mit Ablauf der Funktionsperiode des Vereinsausschusses haben Rosa Haidecker und Birgit Michalke bei der Generalversammlung am 30.11.2007 ihre Funktionen zurückgelegt. Für ihr jahrelange wertvolle Unterstützung möchten wir uns noch einmal recht herzlich bedanken!

Rosa Haidecker

Die in der Volksschule Schwanenstadt als Schulwartin tätige Rosa Haidecker engagierte sich in den letzten Jahren intensiv für die Stadtkapelle. Seit 1.1.2000 bekleidete sie die Funktion der Kassiererin und führte die Vereinskassa zur vollsten Zufriedenheit des Vereines. Darüber hinaus übernahm die dreifache Mutter im Dezember 2004 gemeinsam mit Christian Hasenleithner die Funktion des Obmann Stellvertreters. Besondere Anerkennung gebührt ihr insbesondere für die Ballorganisation in den letzten Jahren und die kreativen Ideen diverser

Mitternachtseinlagen. Ebenso ist auch die immer nach dem Herbstkonzert stattfindende Weinverkostung unter anderem auf den besonderen Einsatz von Rosa Haidecker zurückzuführen. Auch die Einführung eines Musikerfrauenstammtisches geht auf ihre Initiative zurück.



Birgit Michalke

Wem ist der äußerst fröhliche Humor und der damit verbundene charmante Lacher nicht bekannt? Birgit Michalke ist eine dem Vereinsgeschehen sehr treue Persönlichkeit. Sie hat zwar die Querflöte bereits vor einigen Jahren zur Seite gelegt, ist aber trotzdem im Hintergrund als wertvolle Unterstützerin, insbesondere als Schriftführerin im Ausschuss für die Stadtkapelle tätig geblieben. Die Gemeindebedienstete des Stadtamtes Schwanenstadt, wo sie auch als Standesbeamtin tätig ist, geht in ihrer Freizeit einem sehr künstlerischem Hobby nach: Sie ist Schauspielerin bei der Kellerbühne Puchheim und hat dort bereits mehrere tragende Rollen erfolgreich zur Aufführung gebracht. Trotz ihres Ausscheidens nach 16 Jahren im Vereinsausschuss wird Birgit uns und den BesucherInnen der Konzerte der Stadtkapelle weiterhin als unterhaltsame und rhetorisch versierte Sprecherin erhalten bleiben.



Ausschuss der Stadtkapelle Schwanenstadt

Einstimmig beschlossen bei der Generalversammlung am 30.11.2007.

Einstimmig beschlossen bei der Generalversammlung am 30.11.2007.

a) in Funktionen bereits bestellt:

Obmann:

Karl Staudinger, aufgrund der Satzungen der Stadtkapelle der jeweiligen Bürgermeister der Stadt Schwanenstadt

Kapellmeister:

Ernst Kronlachner, aufgrund der Bestellung in der Ausschusssitzung vom 26. Juli 1979

Ehrenmitglieder:

Karl Schrenk, Ehrenmitglied, GV 9.3.96
Helmut Probst, Ehrenmitglied, GV 4.12.04
Herbert Schiller, Ehrenobmann, GV 4.12.04
Franz Schwertner, Ehrenobmann, GV 4.12.04
Manfred Kammerhofer, Ehrenmitglied, GV 30.11.07
Franz Pöstlberger, Ehrenmitglied,

GV 30.11.07

b) In Funktionen gewählt:

Obmann-Stv.: Christian Hasenleithner, Rudolf Klinglmair

Kapellmeister-Stv.: Mag. Günther Dorfinger, Alexander Starl

Kassier: Reinhold Schimpl

Kassier-Stv.: Isabella Schimpl
Stabführer: Ing. Johannes Hainbacher

Stabführer-Stv.: Christoph Kollmann, Stefan Strasser

Schriftführer: Anita Haidecker

Schriftführer-Stv.: Mag. Elisabeth Kronlachner

Marketing und Presse: Mag. Elisabeth Kronlachner, Mag. Günther Dorfinger

Jugendreferent: Sebastian Holl,

Jugendreferent-Stv.: Peter Schimpl, Elisabeth Glück

Notenarchivar: Andre Gstöttner

Notenarchivar-Stv.: Heike Kemetsmüller

Uniform- und Instrumentenarchivar: Andrea Hasenleithner

Uniform- und Instrumentenarchivar-Stv.: Julia Racher

EDV: Martin Baldinger

Chronist: Michael Rauscher

Kassenprüfer: Iris Pöll, Gerhard Klinglmair

Beiräte:

Anton Dorfinger

Ing. Ludwig Grötzl

Franz Holzleitner

Mag. Michael Schobesberger

c) Sonstige Funktionen, jedoch ohne Mitarbeit im Ausschuss:

Gastronomische Obsorge:

Ing. Johannes Hainbacher, Josef Aichinger, Nikolaus Starl

Schaukastengestaltung:

Elisabeth Glück

Obsorge Musikerheim:

Florian Klinglmair

Mitgliederinkasso: Traudi Pöstlberger

Homepage: Matthias Kronlachner, Anita Haidecker, Christian Hasenleithner



1.Reihe v.l.: Martin Baldinger, Andre Gstöttner, Elisabeth Glück, Julia Racher, Andrea Hasenleithner, Christian Hasenleithner, Reinhold Schimpl

2.Reihe v.l.: Peter Schimpl, Stefan Strasser, Christoph Kollmann, Anita Haidecker, Heike Kemetsmüller, Rudolf Klinglmair

3.Reihe v.l.: Ernst Kronlachner, Johannes Hainbacher, Sebastian Holl, Michael Schobesberger, Isabella Schimpl, Günther Dorfinger, Franz Holzleitner, Michael Rauscher

Nicht auf dem Foto: Alexander Starl und Elisabeth Kronlachner

Vom Dirigentenpult

Stand der Musiker:

56, davon 14 Damen

Neu zur Stadtkapelle kam:

Katharina Rauscher, Fagott

Besetzung:

6 Flöten, 2 Fagotte, 9 Klarinetten, 5 Saxophone, 6 Hörner, 12 Flügelhörner/Trompeten, 6 Bassflügelhörner, 3 Posaunen, 3 Tuben, 3 Schlagwerker, 1 Kapellmeister

Aus- und Weiterbildung:

20 aktive Musiker besuchen derzeit eine Musikschule. Peter Schimpl und Dominik Hiptmair studieren an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz; Alexander Starl studiert an der Universität für Musik in Wien, Matthias Kronlachner an der Musikuniversität in Graz; Benedikt Schobesberger besucht das Musikgymnasium in Linz.

Ausrückungen und Zusammenkünfte:

Jänner

- Bürgermeisterempfang Sparkassensaal, Quartett
- Musikerball

Februar

- Musikerfasching im Musikheim
- Faschingsumzug Stadtplatz

März

- Laetare-Sonntag, Quartett
- Bezirksversammlung Kameradschaftsbund Gh. Gruber, Kleine Partie

April

- Palmweihe, Quartett
- Ständchen Unterst.-Mitglied Ludwig Grötzl sen. zum 80. Geburtstag

Mai

- Marschmusik, Abschluss am Stadtplatz beim Maibaumaufstellen

- Florianimesse
- Frühjahrskonzert
- Erstkommunion 2x
- Eröffnung Heimathaus
- Pferdemarkt
- Spatenstichfeier Gemeindehaus Oberndorf

Juni

- FF Redlham Fahrzeugsegnung
- Firmung
- Fronleichnam
- Ständchen Unterst.-Mitglied Dr. Leopold Schnötzing zum 80. Geburtstag
- Frühschoppen für Gemeinde Oberndorf beim Wirt in Niederholzham
- Buhai evangelische Pfarrgemeinde und Siebenbürger Landsmannschaft, Kleine Partie

Juli

- Stadtfest Frühschoppen
- Grillfest beim Musikheim
- Musikalisches Ferienlager in Bad Goisern

Sommerpause

August

- Ständchen für Beirat Anton Dorfinger zum 50. Geburtstag, Kleine Partie
- Fahrzeugsegnung FF Schwanenstadt
- Baustellenfest Umfahrung, Kleine Partie
- Ständchen Angela Schwertner

September

- Viertelfest Kameradschaftsbund in Schwanenstadt, Messe, Festakt und Frühschoppen im Pfarrsaal
- Ausflug nach Steyr
- Ständchen für Ehepaar Schobesberger zur Goldenen Hochzeit, Kleine Partie
- Ehejubilare-Messe, Flügelhorn-Duo
- Einweihung Union Sportanlage

Oktober

- Seniorentag im Pfarrsaal, Kleine Partie
- Totengedenken
- Eröffnung HS2 und Polytechnische Schule

November

- Allerheiligen, Friedhofsprozession
- Messe für verstorbene Mitglieder
- Ständchen für unterst. Mitglied Elisabeth Kranz zum 80. Geburtstag
- Herbstkonzert
- Generalversammlung

Dezember

- Seniorenheim, Quartett
- Kameradschaftsbund Gh. Gruber, Quartett
- Quartett Friedhof für Gemeinde und FF
- 24.12. Quartett Friedhof, Seniorenheim, Kirchengasse

Statistik der Aktivitäten:

Ausrückungen und Zusammenkünfte gesamte Musik	31
Gesamtproben	48
Begräbnisse	32
Kleinere Besetzungen	19
Aktivitäten insgesamt	130

Dazu kommen noch unentgeltliche Mitgestaltungen von Gottesdiensten, etc. Sowie Registerproben und Ausschusssitzungen.



Die eifrigsten Musiker bei der Anwesenheit waren:

1. Franz Kröchshamer
2. Bernhard Schlader, Klaus Steiner, Simon Haidecker, Josef Aichinger
3. Benedikt Schobesberger, Franz Hafner, Johannes Schlader, Christian Hasenleithner
4. Heike Kemetsmüller, Christoph Holl
5. Matthias Obermair

Foto: Eifrigste Musiker v.l.: Kapellmeister Ernst Kronlachner, Bernhard Schlader, Simon Haidecker, Klaus Steiner, Josef Aichinger, Franz Kröchshamer

Musikernachwuchs

Auch im Jahr 2007 legte der Musikerstorch keine Pause ein, denn zwei Musikerinnen wurden zum 2. Mal Mutter.

Am 31. Mai 2007 erblickte Adrian, der Sohn unserer langjährigen ehem. Saxophonistin Birgit Haas und ihres Mannes Thomas das Licht der Welt. Auch die große Schwester Simona ist sichtlich stolz auf ihren Bruder, ebenso wie die Großeltern Franz und Traudi Pöstlberger.



Adrian Haas

Ebenfalls zum zweiten Mal Eltern wurden unsere Bassflügelhornistin

Hermine Greifeneder und ihr Mann Walter, als am 10. Juni 2007 Michael Walter geboren wurde.



Michael Walter Greifeneder

Hochzeit

Das Ja-Wort gaben sich am 1. September 2007 unsere Hornistin Angela Rumpfhuber (geb. Schwertner) und ihr Mann Peter. Die Musikerinnen und Musiker der Stadtkapelle gratulierten mit einem Ständchen und dem Brautlied am Vorabend der Hochzeit. Wir wünschen den Frischvermählten auf diesem Weg nochmals alles Gute!



Musikhistorisches Schwanenstadt 2008

Vor 240 Jahren:

1768 – ist W.A. Mozart zu Gast im Wiener Waisenhaus. Der Direktor des Waisenhauses ist der gebürtige Schwanenstädter Jesuitenpater Ignaz Parhamer. Mozart komponiert für die Einweihung der neuen Waisenhauskirche am Rennweg die sog. "Waisenhausmesse"

Vor 140 Jahren:

1868 – wird die Stadtkapelle Schwanenstadt gegründet.

Vor 125 Jahren:

1883 – werden beim "Kränzchen der Gesellschaft der Bürgersöhne" folgende Tänze getanzt: Walzer, Polka française, Quadrille, Polka, Polka Mazur und Polka schnell.

Vor 115 Jahren:

1893 – wird die Stadtkapelle mit einer Veteranenuniform eingekleidet.

Vor 100 Jahren:

1908 – erstrahlt die Stadtpfarrkirche erstmals in elektrischer Beleuchtung

Vor 90 Jahren:

1918 – wurden alle Zinnpfeifen der Orgel abgenommen und für Kriegszwecke eingeschmolzen. Kriegsbedingt spielen zu Fronleichnam nur einige Bläser der Stadtkapelle.

Zu Allerheiligen spielt eine in Schwanenstadt stationierte Militärmusik.

Vor 85 Jahren:

1923 – spielt laut Pfarrchronik wieder eine prächtige Musik unter der Leitung von Franz Schönberger. Die Stadtkapelle wird mit einer Feuerwehruniform eingekleidet. Die Stadtbewohner spenden für Musikalien.

Vor 80 Jahren:

1928 – spielt die Stadtkapelle bei der Einweihung der neuen Hauptschule

Vor 70 Jahren:

1938 – wird die Stadtkapelle mit einer SA-Uniform eingekleidet. Die Liedertafel pausiert. Josef Kronsteiner wird Kaplan in Schwanenstadt. Er ist später erfolgreicher Komponist und langjähriger Domkapellmeister in Linz.

Vor 50 Jahren:

1958 – stirbt der Obmann der Stadtkapelle ÖR Franz Wagner, sein Nachfolger wird Dr. Wilhelm Grobden.

Vor 40 Jahren:

1968 feiert die Stadtkapelle ein 100-jähriges Bestandsjubiläum. Ein Festzelt wird im Stadtpark errichtet, als Gastkapelle wird die "Harmoniemusik Vaduz" eingeladen.

Die Stadtkapelle spielt bei der Einweihung des neuen Kindergartens in der Süßmayrstraße.

Vor 25 Jahren:

1983 – feiert die Stadtkapelle ein 115-Jahrjubiläum. Auf dem heutigen Rudolf-Stau-

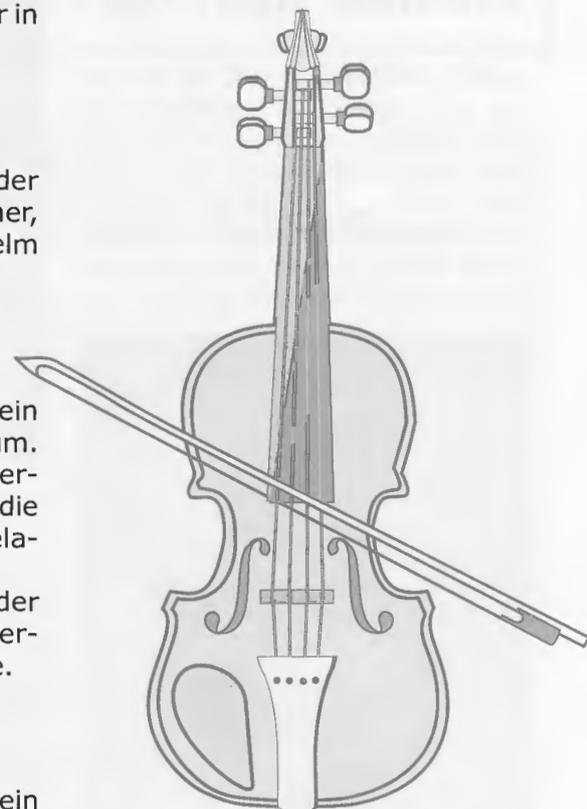
dingen-Parkplatz wird ein großes Festzelt errichtet und drei Tage lang gefeiert.

Vor 20 Jahren:

1988 – errichtet die Stadtkapelle erstmals in ihrer Vereinsgeschichte ein eigenes Musikheim. Im Rahmen eines Festwochenendes wird das neue Haus eingeweiht. Ein Rundfunkgottesdienst wird erstmals aus Schwanenstadt live übertragen und von der Stadtkapelle musikalisch gestaltet.

Vor 10 Jahren:

1998 – wird Ing. Johannes Hainbucher neuer Stabführer bei der Stadtkapelle.



Das Fagott

Der Name Fagott stammt aus dem Italienischen und bedeutet "Bündel", womit die mehrteilige Bauart des Fagottes beschrieben werden soll. Das in Blasmusikkapellen doch eher selten vorhandene Instrument gehört zu der Familie der Holzblasinstrumente und wird so wie die Oboe mit einem Doppelrohrblatt gespielt. Die englische Bezeichnung für Fagott lautet "bassoon".

Das Fagott ist ca. 1,35 m hoch, die gesamte Rohrlänge beträgt jedoch mehr als das doppelte, da es aus zwei Röhren besteht. Es ist nicht aus einem einzelnen Holzstück gefertigt, sondern wird aus vier Teilen zusammengesetzt. An dem meist aus Ahorn hergestell-

ten Instrument befinden sich Tonlöcher und Klappen mit denen die Tonhöhe verändert werden kann. Der eigentliche Tonerzeuger des Fagotts ist das Doppelrohrblatt (kurz "Rohr" genannt), wo durch das periodische Gegeneinanderschlagen der beiden Blätter die Luftsäule im Rohr in Schwingung versetzt wird. Der Aufstieg des Fagotts zum Soloinstrument begann im 18. Jahrhundert. Verdi war ein großer Freund dieses Instruments. Er komponierte 39 Konzerte für Fagotte.

Historisch geht die Entstehung des Fagottes auf den Beginn des Mittelalters zurück. Als Vorläufer des Fagottes wird gemeinhin der Dulzian angesehen, der damals noch aus einem einzelnen Holzstück gefertigt wurde. Mitte des 17. Jahrhunderts wurde begonnen

das Instrument aus mehreren Einzelteilen herzustellen. Dies hatte nicht nur einen qualitativen sondern auch einen praktischen Vorteil, da durch die Einzelteile der Transport wesentlich einfacher wurde.

Auch unsere beiden Fagottisten Franz Schlader und Katharina Rauscher sind froh, das Fagott in einem relativ kleinen Koffer unterzubringen.



Musikerausflug

Am 8. September war es wieder so weit: Die Stadtkapelle brach zum alljährlichen Musikerausflug auf, der uns dieses Mal ins Steyrtal führte. Die Reise begann frühmorgens mit einer Busfahrt nach Steyr, wo wir einen kurzen Stadtrundgang machten, der uns



auch an der Steyr vorbeiführte, die zu dieser Zeit gerade wieder einmal über die Ufer getreten war und gewaltige Wassermassen mit sich führte. Von Steyr aus ging die Fahrt mit einer Dampflokomotive weiter nach Steinbach an der Steyr zum Mittagessen. Gestärkt machten wir uns auf den Weg zum Maultrommelmuseum in Molln, wo uns neben einer Führung auch ein kleines Ständchen dargeboten wurde. Am Schluss mussten wir

uns noch einmal richtig ins Zeug legen, da wir uns, als krönendem Abschluss des Ausflugs, der Kremstaler Bauernmatura stellen mussten, bei der die verschiedenen Disziplinen (z.B.: Radlbock fahren, Schnaps verkosten, Kühe melken, Bauernregeln dichten, ...) von den Musikern mit Bravour gemeistert wurden. Mit einem gemeinsamen Abendessen fand der schöne Ausflug sein Ende.

Tolle Stimmung am Musikerball

Wie jedes Jahr erwies sich der Ball der Stadtkapelle als ein Höhepunkt im Schwanenstädter Gesellschaftsleben. Für ausgelassene Stimmung und eine volle Tanzfläche sorgte die Tanz- und Showband "Real Liberty". Während sich die zahlreichen Gäste an den verschiedenen Bars erfrischten, ausgelassen tanzten oder es sich einfach an den wunderschön dekorierten Tischen gemütlich machten, liefen hinter der Bühne die letzten Vorbereitungen für die Mitternachtsseinlage. Die von den Musikerinnen und Musikern selbst gestaltete Einlage bildete den Höhepunkt des Balls.

Heuer wurden die Gäste in den Wilden Westen entführt, wo die bekannten Filmstars Abahachi, Ranger und Winnetouch für große Aufregung und Vergnügen sorgten.

Nach der begeisternden Show, wurde die Tanzfläche wieder ihrem eigentlichen Zweck zugeführt und bis in die Morgenstunden weitergefeiert.



Im Gedenken an Franz Jungreithmayr



Franz Jungreithmayr aus Kematen am Innbach war von 1976 bis 1979 Kapellmeister von Schwanenstadt. Am 4. Oktober 2007 verstarb Jungreithmayr im 54. Lebensjahr.

Franz Jungreithmayr begann seine musikalische Laufbahn bei der Militärmusik und war mit 23 Jahren einer der jüngsten Kapellmeister Österreichs.

Nach Schwanenstadt unterrichtete er an der Musikschule in Lambach/Stadl-Paura und war später einige Jahre in Afrika in der Ausbildung von Musikern als Beauftragter des Österreichischen Staates tätig.

Nach seiner Rückkehr aus Afrika war Franz Jungreithmayr Musiklehrer an der Musikschule in Linz sowie am Gymnasium und Mitglied der Musikkapelle Kematen am Innbach.

Ankündigungen 2008

Die nächsten Veranstaltungen der Stadtkapelle Schwanenstadt:

Frühjahrskonzert:

Samstag, 26. April 2008, 20 Uhr, Gr. Pfarrsaal

Herbstkonzert:

Samstag, 15. November 2008, 20 Uhr, Gr. Pfarrsaal

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Impressum: Blau-Gelbe Klänge

Ausgabe: 2008

Auflage: 700 Stück

Herausgeber: Stadtkapelle Schwanenstadt,

www.stadtkapelle.schwanenstadt.at

Redaktion: Günther Dorfinger, Elisabeth Kronlachner, Ernst Kronlachner, Robert Obermair

Grafik & Layout: Lieselotte Grötzl

Druck: WSP-Platzer GmbH, Attnang



Michael Hofstätter Fotografie



4690 Schwanenstadt
Stadtplatz
Tel. 07673/5332

Ihr Fotograf meisterhaft von Meisterhand

HAUSTECHNIK



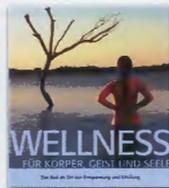
SCHIERMAYR

Ihr Spezialist für wohlige
Wärme und Wellness.

Die heutige Haustechnik entwickelt sich rasch weiter. Hier bedarf es eines innovativen Haustechnikbetriebes der neue Technologien mit bewährtem kombinieren kann um Ihnen eine optimale Lösung bieten zu können.

Wir bieten Ihnen qualitativ hochwertige Anlagen die eine langfristige Investition sichern.

Heizen, Kühlen, Solar, Sanitär, Wellness, Wohnraumlüftung, Zentralstaubsaugeranlagen, Wasseraufbereitung, Bad- und Energieberatung, Service



airconomy®

Erlau 22, 4690 Schwanenstadt
e-Mail: office@schiermayr.at
Tel.: 07673/2066 Fax: 07673/4915

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

DESHALB HÖREN WIR IHNEN ZUERST ZU. Um Ihre Wünsche und Vorstellungen richtig zu verstehen und dann das Richtige für Sie zu tun. Kommen Sie in Ihre Sparkasse.

SPARKASSE 
Oberösterreich

www.sparkasse-ooe.at